

Jörg Adler  
Teamleitung Eingliederungshilfe, Rehabilitation,  
Arbeit und Pflege  
Referent Suchtkrankenhilfe

Tel.: 0431 / 56 02 15  
FAX 0431 / 56 02 88 15  
Mobil 0162 13 97 357

Kiel, 6. November 2020

## Corona – Information Eingliederungshilfe

Liebe Kolleg\*innen,

nun die Folge-Informationen aus der zweiten Videokonferenz von heute Mittag zum Thema TestV und Muster-Testkonzept mit dem Sozialministerium, den Städten, dem Forum Pflegeg. und den Verbänden.

- Schulung Es wird weiter an den Schulungen durch niedergelassene Ärzt\*innen und ÖdG festgehalten.
- Finanzierung Zur Frage der Refinanzierung der Ausfallzeiten von Mitarbeitenden oder der Beauftragung von externen Fachkräften für Testungen gibt es zurzeit aus dem Ministerium keine Aussage und keine Ideen.  
Es wird z.B. geprüft, ob über den MDK Ressourcen in den Einrichtungen aushelfen könnten.  
Auch zur Refinanzierung der zusätzlichen Sachkosten, gibt es keine Aussage. Die Probleme der Einrichtungen werden gesehen und diskutiert, aber Lösungen gibt es noch nicht. Auf die Frage nach zusätzlichen Mitteln gab es keine Antwort.
- Personalqualifikation für Testungen Nach Aussage von Frau Vollmers (Sozialministerium (SozMi)) ist die Profession der Testenden nun klarer festgelegt als am Dienstag. Es dürfen tatsächlich nur Pflegefachkräfte und medizinisch ausgebildete Kräfte (z.B. Notfallsanitäter) geschult werden und die Tests vornehmen. Personen nach §5a Satz 2 (geschultes geeignetes Personal) trifft hier nicht zu.
- Kosten der Tests An den Kosten für die Tests hat sich nichts geändert. Zur Anschaffung durch das Land gibt es keine neuen Informationen
- Testkonzept Die Erweiterung des Mustertestkonzeptes um ein Genehmigungsfeld für das G-Amt wird von Frau Vollmers nun umgesetzt.  
Sie kündigte schon jetzt an, dass die Rückmeldung auf ein Konzept mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht schnell erfolgen wird. Sollte nach 30 Tagen keine Rückmeldung erfolgt sein, wird die Sicherung der Refinanzierung der Folgebeschaffung in Aussicht gestellt.

- Test-Sets Frau Dr. Vollmers berichtet von einer „Genauigkeit“ der Tests von ca. 70 %. Tests ohne Rachenabstrich sind zurzeit nicht verfügbar.

### **FAZIT**

Nach dem momentanen Stand kann ich die Tests in der Eingliederungshilfe nur in eingeschränktem Umfang empfehlen. Die Personalfrage ist in der EGH ungeklärt, da in der Regel die Zahl der Testberechtigten examinierten Pflegekräfte gering ist und sie im Alltag gebraucht werden. Die Beauftragung oder andere Strategien der Beschaffung von Personal sind kostspielig und werden zurzeit nicht refinanziert. Die Ungenauigkeit der Tests ist hoch und bindet Personal, dass in Quarantäne muss. Die Fehltestungen erhöhen den Verbrauch von Volltestkapazitäten. Einrichtungen die personell gut aufgestellt sind und Ressourcen frei machen können, sollten sich auf eine maßvolle Testung von Mitarbeitenden beschränken.

J. Adler